MITTEILUNGSVORLAGE

			Vorlage-Nr.: M 09/0107
604 - Fachbereich Verkehrsflächen und Entwässerung			Datum: 24.02.2009
Bearb.:	Herr Jürgen Tiedtke	Tel.: 216	öffentlich
Az.:	604/tie - ti		

Beratungsfolge

Sitzungstermin

Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr

05.03.2009

**Bürgerinformationsveranstaltung für das Projekt:
Erneuerung des Wohnweges "Weg am Sportplatz"
zwischen den Reihenhauszeilen 15 und 17;
hier: Vorstellung und verkehrsplanerische Auswertung
der Ergebnisse zur Bürgerinformationsveranstaltung
am 17.02.2009 / geändertes weiteres Vorgehen**

Die erforderliche Erneuerung des Wohnweges „Weg am Sportplatz“, zwischen den Häusern 15 und 17, in Zusammenhang mit der dringend notwendigen Sanierung der dortigen Trinkwasserleitung durch die Stadtwerke Norderstedt, wurde am 15.01.2009 im Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr beschlossen. Dieser Beschluss wurde anschließend im Hauptausschuss bestätigt und schlussendlich am 26.01.2009 ebenfalls in der Stadtvertretung einstimmig beschlossen.

Am 17.02.2009 wurde im Rathaus der Stadt Norderstedt, Raum K 130, eine öffentliche Informationsveranstaltung zur Sanierung der Trinkwasserleitung und Erneuerung des Wohnweges „Weg am Sportplatz 15-17“ durchgeführt.

Zu dieser Bürgerinformationsveranstaltung wurden alle 17 (beitragsrechtlich) betroffenen, privaten Grundstückseigentümer/innen schriftlich eingeladen. Da drei Reihenhausobjekte vermietet sind, wurden zudem die (zwar nicht beitragsrechtlich aber von den Bauarbeiten) betroffenen Mieterinnen und Mieter zu dieser Veranstaltung persönlich eingeladen.

Vor dem Hintergrund, dass insgesamt 25 Bürger/innen teilgenommen haben, konnte eine gute Beteiligung festgestellt werden.

Das Protokoll der Veranstaltung und die Teilnehmerliste ist dieser Vorlage in der Anlage 1 bzw. 2 beigefügt.

Zusammenfassung der Eingaben zu der geplanten Straßenausbaumaßnahme:

Der gesamte Informationsabend ist in einer sachlichen und konstruktiven Gesprächsatmosphäre abgelaufen.

Alle Fragen der Bürger/innen, die sich überwiegend auf das Thema „Beitragsrechtliche Veranlagung“ bezogen, konnten erschöpfend und für den Laien leicht nachvollziehbar in der Sitzung beantwortet werden.

Sachbearbeiter/in	Fachbereichsleiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 20)	Stadtrat	Oberbürgermeister
-------------------	-----------------------	---------------	--	----------	-------------------

Die Anwesenheit von Vertretern der Stadtwerke Norderstedt hat sich zudem als sehr sinnvoll herausgestellt, da spezifische Detailfragen der Anlieger/innen zu den Versorgungsarbeiten kompetent beantwortet und kursierende Gerüchte unmittelbar ausgeräumt werden konnten.

Ein Alternativvorschlag der betroffenen Bürger, eventuelle Reparatur- oder Wartungsarbeiten am Sielkanal über die nördlich des Wohnweges angrenzende Privatgrundstücksfläche (Garagenzufahrt) sicherzustellen und somit auf eine drei Meter breite Wegeherstellung zu verzichten, wurde bereits in der hauptamtlichen Verwaltung überprüft.

Als Ergebnis wurde hierzu festgestellt, dass dieser Gegenvorschlag nicht umsetzbar ist. Dies begründet sich zum einen aus dem praxisfremden Erfordernis, dass Gestattungsverträge mit 23 Grundstückseigentümern/innen (Garagenvorhof mit 23 Miteigentumsanteilen) abgeschlossen werden müssten und zum anderen aus der Tatsache, dass die private Fläche nicht über einen ausreichend tragfähigen Fahrbahnunterbau verfügt, der die Befahrung mit einem Spül- oder Wartungsfahrzeug ermöglicht.

Weiterhin wurde die zukünftig drei Meter breite Ausgestaltung der betroffenen und vieler zukünftig zu sanierenden Gehwegflächen, die infolge der notwendigen, temporären Befahrbarkeit mit städtischen Spülfahrzeugen oder Fahrzeugen der Stadtwerke Norderstedt resultiert, von vielen Anliegern/innen nicht befürwortet.

Die Anlieger formulierten sachlich nachvollziehbare Bedenken hinsichtlich des zukünftigen Erscheinungsbildes des Wohnquartiers.

Inzwischen haben die Stadtwerke Norderstedt mitgeteilt, dass noch im Jahre 2009 und 2010 weitere Trinkwasserleitungen in zahlreichen Wohnwegen dringend zu sanieren sind. Würden die bisher festgelegten Ausbaustandards im Wohnweg „Weg am Sportplatz 15-17“ analog auf alle anderen Wohnwege übertragen werden, müsste die Stadt Norderstedt noch im Jahre 2009 zusätzlich (zu den bereits bereitgestellten Finanzmitteln in Höhe von 40.000,00 €) weitere 280.000,00 € in den Haushalt 2009 überplanmäßig und weitere 200.000,00 € für den Haushalt 2010 planmäßig einwerben. Nach Abwägung des Kosten-Nutzen-Vergleichs und unter Berücksichtigung der Eingaben von den betroffenen Bürgerinnen und Bürgern, kommt die hauptamtliche Verwaltung nunmehr zu dem Ergebnis, dass von der bisher vorgeschlagenen Gehwegeberneuerung Abstand genommen werden sollte.

Dies begründet sich zum einen aus den inzwischen unverhältnismäßig hoch ermittelten Kosten für den Wegeausbau und zum anderen aus den nachvollziehbaren Bedenken der angehörten Anlieger/innen.

Nach Rücksprache mit den Stadtwerken Norderstedt bestünde die Möglichkeit, alle Trinkwasserleitungen innerhalb der städtischen Grundflächen zu sanieren und die anschließende Wiederherstellung der Oberflächen dahingehend vorzunehmen, dass der Oberflächenbestand wie vorgefunden wiederhergestellt und punktuell ausgebessert wird.

Selbstverständlich müssten die betroffenen Anlieger die öffentlichen Flächen über den Versorgungsleitungen räumen und die privaten Sträucher in öffentlichen Flächen somit teilweise entfernen. Allerdings würden im Anschluss daran nur die Leitungen (für die Anlieger kostenneutral) erneuert und anschließend die öffentlichen Gehwege und übrigen öffentlichen Flächen (wie vorgefunden) im Auftrage der Stadtwerke wieder hergestellt.

Die zusätzlich in den Haushalt eingestellten Mittel in Höhe von 45.000,00 € könnten für die ordnungsgemäße Vermessung und Grenzfeststellung im gesamten Gebiet (für alle betroffenen Wohnwege) verwendet werden, da es weiterhin eine dringend zu erledigende Aufgabe der Stadt ist, die öffentlichen Wegeflächen und die darin enthaltenen Leitungstrassen korrekt einzumessen.

Diese Lösung ist zwar vor dem Hintergrund heutiger Straßenausbaustandards nicht optimal, angesichts der ermittelten Baukosten für einen beitragsfähigen Neuausbau und aus Gleichbehandlungsgründen erscheint diese Alternative allerdings angemessen.

Insofern würde die Ausführungsplanung und Ausschreibung der Ausbaumaßnahme nicht wie vorgeschlagen durchgeführt, sondern vielmehr die 17 betroffenen und die bereits in der o. g. Veranstaltung informierten Grundstückseigentümer/innen und die drei Mieter/innen schriftlich über die o. g. geänderten Voraussetzungen in Kenntnis gesetzt.

Anlagen:

1. Wortprotokoll der Veranstaltung
2. Teilnehmerliste